

Gredner fährt zur DM

Badminton: Nord-Kämpfe

Zufrieden kehrten die Aktiven vom VfB/SC Peine und MTV Vechede aus Hamburg von der Norddeutschen Meisterschaft der Junioren heim. Im Gepäck hatte Laura Gredner (Peine) die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft Mitte April in Regensburg. Sie sicherte sich im Einzel und Doppel die Teilnahme durch ihre jeweils fünften Plätze.

„Es hat richtig Spaß gemacht, vor allem im Doppel. Ich bin glücklich über mein Abschneiden“, sagte Gredner. Sie musste im Achtelfinale gegen Franziska Ottrembka (SV Berliner Brauereien) antreten. Die Berlinerin startet in der Regionalliga, und gegen sie ist schwer zu spielen. Doch Gredner kämpfte Ottrembka in drei Sätzen nieder und zog in die Runde der letzten acht ein. Hier musste sie gegen die Norddeutsche Einzel-Meisterin U19 antreten: Gegen Linda Klases (Schleswig-Holstein) hatte die Peinerin beim 10:21 und 11:21 keine Chance.

Im Doppel mussten Gredner/Beutler nach ihrem Sieg im Achtelfinale gegen die topgesetzten Berlinerinnen Deichgräber/Reiter antreten. Bei der 13:21- und 17:21-Niederlage hielten sie lange erstaunlich gut mit.

Außerdem schlugen sich die restlichen Peiner auf norddeutscher Ebene wacker. Bis zum Achtelfinale gegen topgesetzte Spieler gewannen die Vertreter vom VfB/SC Peine ihre Spiele. „Es war eine gute Gelegenheit zu gucken, wie das Niveau für die nächste Saison sein wird. Wir haben noch genug Zeit bis zur Oberliga-Saison, aber eines steht jetzt schon fest: Verstecken brauchen wir uns nicht“, sagte der Peiner Spieler Timo Sperber.

Platzierungen:
Dameneinzel: 5. Laura Gredner (VfB/SC); Herreneinzel: 17. Andreas Becker (VfB/SC); Damendoppel: 5. Gredner/Beutler (VfB/SC/Wildeshausen); 9. Kühne/Noack (VfB/SC/MTV); Herrendoppel: 17. Becker/Sperber (VfB/SC); Mixed: 9. Becker/Gredner (VfB/SC), 9. Sperber/Schiek (VfB/SC/VfL Maschen), 9. Papendorf/Kühne (BV Drömling/VfB-SC) röv

Beide Peiner landen hinten

Kegeln: Classicmeisterschaft

Mit den erwarteten Ergebnissen endeten die Landesmeisterschaften auf Classicbahnen für die Peiner Vertreter in Wolfsburg. Gegen die Classic-Spezialisten des Gastgeber sowie aus Hildesheim und Wolfenbüttel war beim spielentscheidenden sogenannten Abräumen kein Kraut gewachsen. Bereits im Vorlauf mussten sich Dirk Kohnert (474/351-123) und Franco Benincosa (458/331-127) auf hinteren Rängen geschlagen geben. Für das Finale der besten Sechs fehlten stattliche 50 Holz.

Wolfsburg bewies auf den heimischen Bahnen in Reislingsen ein weiteres Mal seine Vormachtstellung auf Classicbahnen in Niedersachsen. Fünf Meister und vier Zweitplatzierte fahren zu den Deutschen Meisterschaften nach München zusammen mit drei Wolfenbütteler Meistern. hst

KSG Peine bleibt auf Kurs

Kegeln: Bezirk und Kreis

Die Zweitvertretung der Peiner KSG 82 steuert nach dem auswärtigen Punktgewinn weiter auf Meisterschaftskurs, und in der Kreisklasse ist von den Peiner Teams nur Clauen II erfolgreich.

Bezirkklasse
Edelweiß Goslar II – KSG 82 Peine II 5124:5084 (2:1/43:35). Die leichte Peiner Führung nach dem Startdrittel konnte zwar nicht bis zum Ende gehalten werden. Aber der für den Titelgewinn wichtige Zusatzpunkt geriet nie in Gefahr.
Ergebnisse: Barisch (850:839), Grobe (859:864), Eggers (854:868), Juli (839:847), Hensel (853:854), Kniep (829:852).

Kreisklasse
KSK 1910 Braunschweig – Flotte Neun Peine III 3373:3301 (3:0/22:14). Eine erwartete Peiner Niederlage bei den Löwenstädtern.
Ergebnisse: M. Christiansen (832:827), M. Kuhnert (817:823), Y. Beckmann (815:872), Kroschwitz (837:851).

KSG 82 Peine III – MTV Gifhorn II 3309:3404 (0:3/14:22). Der wieder genehene Wolfgang Bieband (871:820) empfiehlt sich für höhere KSG-Aufgaben.
Ergebnisse: Giere (810:875), Kugel (806:861), H.-G. Bartels (822:848).

Blau Rot Clauen II – KSG Clausthal II 3292:3214 (3:0/22:14). In der Clauen Dorschänke war der Harzer Gegner in jeder Paarung überfordert.
Ergebnisse: R. Bartels (806:779), I. Bresch (817:780), Heinemann (830:824), Oelkers (839:829). hst

SPORT IN KÜRZE

Die Sportwarte der Klubs des Peiner Kegler Vereins treffen sich heute um 19.30 Uhr im Keglerheim an der Pfingststrasse. Auf der Tagesordnung steht die organisatorische Vorbereitung der Bohle-Landesmeisterschaften. Diese werden an den ersten beiden Maiwochenenden in Peine ausgetragen.

Wichtiger Schritt zur Meisterschaft

Zwei Siege haben die Jugend-Handballerinnen der HSG Nord in den Oberligen eingefahren: Dabei ist der wichtige Erfolg im Derby gegen Jahn.

VON HARTMUT BUTT

Sie hat es fast geschafft: Durch ihren Erfolg im Lokalderby beim MTV VJ Peine vor der Rekordkulisse von rund 300 Zuschauern steht die weibliche B-Jugend der HSG Nord Edemissen dicht vor der Meisterschaft. Die A-Jugendlichen des Vereins haben die Vizemeisterschaft bereits sicher.

Weibliche Jugend B
MTV VJ Peine – HSG Nord Edemissen 20:24 (9:12). „Wie hoch wir gewinnen ist mir egal. Hauptsache, wir gewinnen“, sagte HSG-Coach Timo Liepelt wenige Minuten vor Spielbeginn. Dass es für sein Team deutlich knapper als im Hinspiel war, war von der ersten Minute an zu spüren. Die Peiner Jugendlichen hatten sich viel vorgenommen, das war ihrer Körpersprache anzusehen.

Und sie erwischten den besseren Start, gingen 2:1 in Führung, weil Torfrau Tessa Buchholz gleich die ersten zwei Torwürfe ihrer Cousine Katharina Buchholz halten konnte. In der Folgezeit war die torgefährlichste Edemissener Spielerin von der Peiner Abwehr aber nicht zu bremsen. Und wenn, nur durch unfaire Aktionen, die zu Siebenmetern führte. Auch da übernahm Buchholz Verantwortung, verwandelte sechs. Nur einmal scheiterte sie.

Neben Katharina Buchholz war es vor allem Jessica Geier, die die Fäden im Spiel der Gäste zog, ihre Mitspielerinnen durch geschickte Anspiele in Szene setzte. Kreisläuferin Lisa Rangnick und Rechtsaußen Sandra Dietrich profitierten davon am meisten.

Als die HSG mit drei Toren Vorsprung in die Pause ging, schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein, doch die Peiner Riege kämpfte sich in Überzahl wieder heran, schaffte in der 28. Minute den Ausgleich zum 12:12 durch Anne-Lena Molke. Edemissen antwortete sofort, warf in der temporeichen Begegnung zwei Tore durch Geier und Buchholz.

Als beim Stande von 17:18 Tessa Buchholz einen Siebenmeter von Katharina Buchholz halten konnte, schien die Wende möglich zu sein, doch die Edemissenerinnen verteidigten ihren Vorsprung, schafften acht Minuten vor Schluss durch Lisa Rangnick das 22:18. Das war die Entscheidung.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz, Gündüz (beide Tor); Hüsing (6), Witzke (4), Benckendorf (3), Kruck (2), Stolte (2), Schauder (1), Schnell (1), Molk (1), Yegin, Ehlers. **HSG Nord:** Hoffmann, Trautmann (beide Tor); Katharina Buchholz (10/6), Geier (7/2), Rangnick (4), Dietrich (3), Keul, Svenja Meyer, Lübke, Hofmeister, Leonie Rook

Weibliche A-Jugend
HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone 38:15 (16:5). Gut erholt von der hohen Niederlage im Spitzenspiel bei Wacker Osterwald präsentierten sich die A-Jugendlichen aus Edemissen. Und das, obwohl sie mit dem letzten Aufgebot ran mussten. Die B-Jugendlichen Katharina Buchholz und Jessica Geier spielten zeitgleich in Peine, die zweite Torfrau Lisa Behme verletzte sich im Abschlussstraining, Kristin Mennecke war erkrankt und Maresa Biskup schulisch verhindert.

„Die Mannschaft hat in den ersten 20 Minuten sehr konzentriert agiert, hat kaum Fehler gemacht. Das war sehr gut“, sagte Trainer Gundolf Deterding, der eine schnell herausgespielte 12:1-Führung registrieren konnte.

„Der Schlüssel zum klaren Erfolg war sicherlich die gut harmonisierende Abwehr, die den Rosdorferinnen nur wenig Möglichkeiten gab, Tore zu erzielen“, sagte Deterding, der in das Lob auch Torfrau Frauke Kemmer mit einbezog. Als in der Schlussphase der zweiten Halbzeit die Kräfte etwas nachließen, konnten die Gäste Ergebnismetrik betreiben.

HSG Nord Edemissen: Kemmer (Tor); Ivonne Krängel (11/4), Tabea Rook (8), Schrader (7), Svenja Behme (6), Glawion (3), Jana Meyer (2), Borchard (1).

„Der Schlüssel zum Erfolg war die Abwehr“

Gundolf Deterding, Trainer HSG Nord



Sina Hennigs (HSG Nord Edemissen) spielt Peines Torhüterin Tessa Buchholz den Ball durch die Beine – im Tor landet er aber nicht. Hartmut Butt

Jahn-Mädchen werfen jede Minute ein Tor

Jugendhandball-Landesligen: MTV-Kantersieg gegen HSG Nord / HSV büßt im Abstiegskampf Punkte ein

Erneuter Kantersieg des MTV Peine in der weiblichen Jugend-Landesliga. Die C-Jugendlichen des MTV deklassierten dabei die HSG Nord. Im Kampf gegen den Abstieg musste die HSV Vechede-Wolterf eine Niederlage gegen Seershausen/Ohof einstecken.

Männlich B
MTV VJ Peine – MTV Vorsfelde 24:19 (14:13). Durch den Sieg gegen Vorsfelde hat sich der MTV Peine bereits ein Spieltag vor Saisonende die Vizemeisterschaft gesichert. „Somit haben wir unser Ziel erreicht und freuen uns auf das letzte Spiel in Seesen“, sagte Peines Spieler Niklas Kaufmann. Nach einer nahezu ausgeglichenen ersten Hälfte, gingen die Hausherren mit einem knappen Vorsprung in die Pause. In den ersten 13 Minuten des zweiten Durchgangs fielen kaum Tore, aber auch Vorsfelde glückte allenfalls aus. Über Tempogegenstöße sicherten sich die Jahnler dann aber den wichtigen Sieg.

Peine: Henning (6), Flachsart (3), Berthold (3), Görl, Schrader (5), Kaufmann (6).

Weiblich B
Duderstadt – MTV Groß Lafferde 16:13 (10:7). Es war ein tolles, schnelles und kampfbetontes Spiel zweier gleichstarker Mannschaften“, meinte Lafferdes Spielerin Josefine Brunke. Das Quantchen Glück hatten am Ende die Duderstädter, als die Lafferderinnen eine Rote Karte bekamen.

Männlich C
SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Vorsfelde 28:23 (13:12). Im Kellertduell setzte sich die SG Zweidorf/Bortfeld klar durch. Vorsfelde hatte zwar den besseren Start erwischt und war mit 5:2 in Führung gegangen, weil SG anfangs unkonzentriert agierte. Dann aber fand die SG besser ins Spiel und glich in der 18.

Minute zum 9:9 aus. Nach der knappen Halbzeitführung baute die SG die Führung stetig aus. „Gerade die Abwehr stand gut und war Grundstein für den Erfolg“, lobte SG-Trainer Olaf Müller.

SG: Dissen (2), Eggeling (14), Marius Schröder (3), Tim Schröder (4), Steffen Weigel, Hentschel (3), Büös.

Weiblich C
HSV Vechede-Wolterf – TuS Seershausen/Ohof 16:23 (4:10). Eine verschlafene Anfangsphase vermasselte Peine, in der sich die HSV aber nicht näher herankämpfen konnte. „Wenn wir in den ers-

ten 25 Minuten nur annähernd so gespielt hätten, wäre es eine enge Partie geworden“, war sich HSV-Trainer Martin Löwe sicher.

HSV: Bock, Grobe (5), Günther (3), Scholz (3), Naumann (4).
HSG Nord Edemissen – MTV VJ Peine 9:44 (4:19). Im Derby konnte der MTV seit langer Zeit wieder mit der kompletten Mannschaft antreten. Die ließ den Gastgeberinnen nicht den Hauch einer Chance, sodass die Partie bereits beim ersten Edemissener Team-Time-Out nach fünf Minuten schon fast entschieden war. „Im zweiten Spielschnitt konnte die HSG unserem Dauertempo dann kaum noch etwas entgegenzusetzen“, sagte MTV-Trainer Lutz Benckendorf. „Uns gelang außerdem im zweiten Durchgang das Kunststück, in jeder Spielminute ein Tor zu werfen.“

MTV: Hüsing (7/1), Stolte (6), Bergmann, Acikgöz (2), Benckendorf (5), Schnell (7), Kruck (7), Schauder (4/1), Yegin (2). mak

„Es war ein tolles, schnelles Spiel“

Josefine Brunke, Spielerin in Groß Lafferde

Lucas Behme holt den umjubelten Siegpunkt

Badminton: Schüler des VfB/SC Peine sind Norddeutscher Mannschaftsmeister und fahren zur DM nach Langenfeld

VON STEFAN RÖVER

Die Schüler-Mannschaft des VfB/SC Peine hat den Titel als Norddeutscher Mannschaftsmeister errungen – und damit auch die Qualifikation zur Deutschen Badminton-Mannschafts-Meisterschaft am ersten Mai-Wochenende in Langenfeld geschafft.

VfB/SC Peine – SG Pennigsehl/Liebenau 6:2. Nach drei Siegen in der Gruppenphase war es in der Vorrundrunde um den Einzug ins Finale gegangen, was bereits die DM-Qualifikation bedeutete. In diesem Halbfinale war nicht – wie eigentlich erwartet – die SG EBT Berlin, sondern der Niedersachsen-Konkurrent und Ausrichter SG Pennigsehl/Liebenau der Gegner. Die SG hatte überraschend die Hauptstädter in der Vorrunde besiegt.

Der mentale Vorteil lag damit auf Seite des Peiner Teams. In der Niedersachsenliga-Saison hatte der VfB/SC beide Spiele gewonnen. Und auch der dritte Streich gelang: Peine siegte 6:2 und hatte damit den Einzug ins Finale geschafft. Der Jubel war beim Team und den mitgereisten Familien und Fans über die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft groß.

VfB/SC Peine – Horner TV 5:3. Nach der Vize-Meisterschaft im Jahr 2008 sollte nun der Titel her. Dazu mussten

die Peiner im Finale den hoch eingeschätzten Horner TV (Landesmeister Hamburg) besiegen.

Es ging gleich gut los: Alle drei Doppel gewannen die Peiner, zudem besiegte Lucas Gredner im Spitzeneinzel den Nationalspieler Marc Flato.

Parallel vor der Gesa Thunert ihr Einzel gelang die deutsche Auswahlspielerin Franziska Volkmann und Dennis Bauer sein drittes Einzel. Beim Zwischenstand 4:2 für Peine folgte die Erlösung für Coach Brandes und sein Team: Lukas Behme sorgte nach einem spannenden Drei-Satz-Spiel für den viel umjubelten fünften Punkt. Damit stand der Titel fest.

Ein Klasse-Spiel lieferten dann noch Alena Bührig und Paul Jäde im Mixed. Gegen das deutsche Nationalteam-Mixed Flato/Volkmann hielten sie lange gut mit und holten sogar den zweiten Satz. Am Ende reicht es aber noch für den dritten Punkt für die Hamburger. Die Peiner hatten den Gesamtsieg dennoch sicher und sind nun Norddeutscher Mannschaftsmeister U15.

Am Tag zuvor hatte das Team die Gruppenphase mit drei klaren Siegen abgeschlossen. Selbst gegen den vermeintlich härtesten Gruppengegner, TSV Trittau, zogen die Peiner Schüler ihr Angriffsspiel souverän durch und holten einen sicheren 6:2-Sieg.

„Eine Super-Mannschaftsleistung! Insgesamt hat das beste Team gewonnen, auch wenn die Gruppenphase sehr leicht war“, lobte Betreuer Dirk Osten nach dem Finalsieg. „Nun laufen die Planungen für Langenfeld.“

Die Vorrunde
VfB/SC Peine – SV Anhalt Bobbau 8:0 (16:0 Sätze, 336:114 Spielpunkte).
VfB/SC Peine – SC Weyhe 8:0 (16:0, 306:82).
VfB/SC Peine – TSV Trittau 6:2 (12:5, 309:251).

Gruppen-Tabelle
1. VfB/SC Peine 6:0; 2. TSV Trittau 4:2; 3. SV Anhalt Bobbau 2:4; 4. SC Weyhe 0:6

Halbfinale
VfB/SC Peine – SG Pennigsehl/Liebenau 6:2 (12:4, 299:220): Gredner/P.Jäde – Meyer/Hamann 21:7, 21:8, Hebestreit/Bauer – Lange/Sattler 21:16, 21:11, Thunert/Mertin – Tornow/Bantin 7:21, 7:21, Lucas Gredner – Dennis Meyer 21:9, 21:10, Lukas Behme – Yannick Friedrich 21:11, 21:9, Pablo Hebestreit – Clemens Lange 14:21, 19:21, Alena Bührig – Julia Bantin 21:17, 21:18, Behme/Bührig – Friedrich/Pfaffe 21:9, 21:11.

Finale
VfB/SC Peine – Horner TV 5:3 (11:8, 337:310): Gredner/Behme – Hamann/Hagemann 21:6, 21:10, Hebestreit/Bauer – Förtsch/Wawrzyn 21:10, 21:14, Bührig/Thunert – Miller/Nühse 21:13, 21:8, Lucas Gredner – Marc Flato 21:21, 21:10, 21:17, Lukas Behme – Jonas Förtsch 16:21, 16:21, 21:18, Dennis Bauer – Marco Hamann 11:21, 17:21, Gesa Thunert – Franziska Volkmann 14:21, 9:21, P. Jäde/Bührig – Flato/Volkmann 13:21, 21:17, 10:21.



Norddeutscher Meister sind die Schüler des VfB/SC Peine (von links): Justus Jäde, Lucas Gredner, Lukas Behme, Michelle Mertin, Pablo Hebestreit, Gesa Thunert, Dennis Bauer, Alena Bührig, Paul Jäde. Stefan Röver

NACHGEFRAGT ...



... bei KATHARINA BUCHHOLZ, Spielerin der HSG Nord Edemissen

„Endrunde wäre mein Traum“

Katharina Buchholz, Glückwunsch zum Sieg im Derby gegen den MTV VJ Peine. Wie geht es Ihnen nach diesem Erfolg? Konnten Sie unbeschwert spielen, nachdem Sie sich eine Woche zuvor beim A-Jugendspiel in Osterwald verletzt hatten?

Vielen Dank für die Glückwünsche. Ich hatte während des Spiels keine Probleme. Ich konnte den Fuß voll belasten. Alles war gut.

Wie war sonst Ihre Verfassung? Waren Sie nervöser als bei anderen Spielen?

Natürlich. Wir wussten, dass es gegen Peine sehr eng zugehen würde. Die hatten sich einiges vorgenommen, wollten sich für die hohe Hinspiel-Niederlage revanchieren. Wir durften uns keinen Fehltritt erlauben, wenn wir im Meisterschaftskampf unseren härtesten Verfolger Burgdorf hinter uns lassen wollten. Vor allem in den Anfangsminuten war deutlich zu sehen, dass wir alle sehr angespannt waren. Wir haben nicht so gut gespielt wie gegen Burgdorf oder im Hinspiel gegen Peine.

War es für Sie auch ein besonderes Spiel, weil Sie auf ihre Cousine Tessa getroffen sind, die das Peiner Tor hütet?

Ich weiß, dass Tessa eine sehr gute Torhüterin ist. Das hat sie wieder bewiesen. Sie hat mehrere Bälle sehr gut gehalten. Ein besonderes Spiel war es aber deshalb nicht. Ein besonderes Spiel war es, weil es um die Meisterschaft ging und wir unbedingt gewinnen mussten.

Kann nach dem Sieg in Peine die Meisterschaft gefeiert werden?

Nein, wir müssen am letzten Spieltag mindestens einen Punkt holen. Als Gegner wartet das Schlusslicht aus Plesse-Hardenberg. Das müsste zu schaffen sein. Wir werden den Konkurrenten auf keinen Fall unterschätzen und konzentriert spielen.

Die Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft steht schon fest. Was rechnen Sie sich da aus?

Mein Traum ist es, die Endrunde zu erreichen. Das wäre ein ganz großer Erfolg für unsere Mannschaft. Das wollen wir gern schaffen.

Sie gehören zu den auffälligsten Spielerinnen in der Oberliga der weiblichen B-Jugend. Da erhalten Sie sicherlich auch Angebote von anderen Vereinen. Werden Sie auch kommende Saison für die HSG Nord auflaufen?

Ich fühle mich erstens sehr wohl in Edemissen und zweitens konzentriere mich auf mein Abitur. Die Chancen stehen sehr gut, dass ich auch in der nächsten Spielzeit für die HSG auflaufe.

Interview: Hartmut Butt

KURZ GEMELDET

Arminia sucht Bubi-Trainer

Arminia Vöhrum: Damit der Fußballnachwuchs des TSV Arminia Vöhrum fachmännisch trainiert werden kann, sucht die Jugendfußballabteilung zusätzlich einen Trainer oder eine Trainerin, die Spaß am Umgang mit den jüngsten Kickern haben. Interessierte melden sich bei Marco Goyer, 05171/ 293062. rd